

PRESSEMITTEILUNG 01/2022

Metallarbeitgeber in der Region Ulm, Biberach und Alb-Donau-Kreis warnen vor drohendem Anstieg der Lohnzusatzkosten mitten in der Wirtschaftskrise

Peter Fieser: „Streichung des staatlichen Zuschusses zur Arbeitslosenversicherung würde sofort zu signifikanter Erhöhung des Arbeitslosenbeitrags für Arbeitnehmer und Arbeitgeber führen“

28.03.2022

ULM/BIBERACH/ALB-DONAU-KREIS – Die Metallarbeitgeber in der Region Ulm, Biberach und Alb-Donau-Kreis warnen vor einem drohenden Anstieg der Lohnzusatzkosten mitten in der Wirtschaftskrise. „Die Bundesregierung sieht in ihren Haushaltsplanungen vor, den staatlichen Zuschuss zur Arbeitslosenversicherung zu streichen. Das würde sofort zu einer signifikanten Erhöhung des Arbeitslosenbeitrags für Arbeitnehmer und Arbeitgeber führen“, sagte der Vorsitzende der Bezirksgruppe Ulm des Arbeitgeberverbands Südwestmetall, Peter Fieser, am Montag in Ulm. „Die Arbeitnehmer wie auch die Unternehmen sind derzeit schon durch extrem hohe Energiepreise wie auch die anhaltenden Folgen der Corona-Pandemie stark belastet. Der Staat darf nun nicht noch weitere Kostenbelastungen in Form höherer Sozialabgaben draufsatteln,“ mahnte er.

Die geplante Streichung des Zuschusses zur Arbeitslosenversicherung müsse im parlamentarischen Verfahren dringend gestoppt werden, appellierte Fieser an die Bundestagsabgeordneten: „Das Defizit der Arbeitslosenversicherung beruht im Wesentlichen auf politischen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und muss deshalb aus Steuermitteln ausgeglichen werden. Das darf der Gesetzgeber nicht einfach auf die Beitragszahler abwälzen.“ Ein Anstieg der Lohnzusatzkosten über die Grenze von 40 Prozent des Bruttolohns würde den – aufgrund der wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Corona-Pandemie – gefährlich schlingernden heimischen Konjunkturzug noch zusätzlich ins Wanken bringen, warnte er: „Die 40-Prozent-Grenze markiert den äußersten Rand des Erträglichen. Das muss der Politik klar sein.“

Foto zum Abdruck honorarfrei.

Quelle: HENSOLDT

Bildunterschrift:

Peter Fieser, Vorsitzender der Bezirksgruppe Ulm des Arbeitgeberverbands Südwestmetall

Info zu Südwestmetall:

SÜDWESTMETALL ist der Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg. Er ist kompetenter Ansprechpartner für Arbeitgeber in arbeits- und sozialrechtlichen, tarifvertraglichen und sozialpolitischen Fragen. SÜDWESTMETALL ist Sprachrohr für seine Mitgliedsbetriebe gegenüber Gewerkschaft, Staat und Öffentlichkeit. Zusammen mit dem Sozialpartner vereinbart SÜDWESTMETALL in Tarifverträgen die Bedingungen der Arbeitsverhältnisse.

Die Bezirksgruppe Ulm von SÜDWESTMETALL und des tarifungebundenen Unternehmensverbands Südwest betreut in der Region Ulm, Biberach, Alb-Donau und dem südöstlichen Teil Sigmaringens 141 Betriebe mit 57.601 Mitarbeitern.